Tischvorlage im Planungs- und Bauausschuss am 19.09.2017 von Frau Stadträtin Holluba-Rau zur Beschlussvorlage:

Einführung einer Regelung zur „Zisternennutzung“ bezüglich der Abwassergebühren der Stadtentwässerung Schwabach – Vorlage A.44/059/2017

Gebührenreduzierung für angeschlossene Zisternen

- Eine Stadtratsvorlage, die mit dem Blick auf Einzelheiten schwer verständlich ist. Es wäre mehr Klarheit wünschenswert
- Seit Jahren setzen sich die Grünen für Unterstützung von Regenrückhaltung auf Privatgrund ein. In Allgemeinen ist sich alle Parteien einig, dass Regenrückhaltung auf Privatgrund grundsätzlich wünschenswert ist.
- Wird die Regenrückhaltung verwendet, um das Wasser dem Boden zurückzugeben, ist dies ökologisch die beste und bevorzugte Variante.
- Wird Regenwasser in fest installierten Zisternen zur Regenwassernutzung z.B. als Grauwassernutzung gespeichert, ist dies ebenfalls grundsätzlich als positiv zu bewerten, weil Frischwassereinsatz und somit die Ressource Trinkwasser, eingespart werden kann und Wasserrückhaltung erfolgt. Der Vorteil der Eigennutzung bleibt trotzdem eine ideeler Akt, weil sich die Installation eines zweiten Wasserkreislaufes nie rechnet. Der Vorteil für alle liegt in der unmittelbaren Regenrückhaltung z.B. bei Starkregen, bei der notfalls auch der berechnete Querschnitt einer Kanalisation nicht! Ausreicht.
- Ein Anschluß an die Kanalisation schafft für die Betreiber einer Zisterne Sicherheit, dass im Notfall die Kanalisation genutzt werden kann, z.B. in Frostperioden, wenn der Boden gefroren ist und auf dem Grundstück keine unmittelbare Versickerung bei Starkregen möglich ist, oder dass aus baulichen Gründen die Zisterne zu einem ungünstigen Zeitpunkt gelehrt werden muss.
- Es ist bedauerlich, dass die Stadt den Gesetzen entsprechend, bei der Kanalberechnung die mögliche Wasserspeicherung nicht berücksichtigen darf. Dies sollte jedoch nicht den Bürgern angelastet werden.
- Es muß Beachtung finden, dass beim Einsatz von fest installierten Zisternen eine auch im allgemeinem Interesse Wasserspeicherung stattfindet, z.B. bei zunehmenden und vermehrten Starkregen. Eine Speicherung ist somit im Sinne des Gemeinwohls.
- **In der aktuellen Stadtratsvorlage fand die wünschenswerte und sinnvolle Wasserspeicherung keinerlei Beachtung, die Vorteile einer privaten Speicherung wurden nicht einmal erwähnt. Nur die fiskale Sichtweise der Zisterne findet im vorliegenden Beschlußvorschlag Erwähnung.**
- Nachdem eine Stadtverwaltung grundsätzlich an privater Wasserrückhaltung interessiert sein sollte - sowohl als Rückhaltung für Grauwasser als auch für die bessere, ökologisch sinnvolle Rückführung von Regenwasser durch Versickerung oder durch Nutzung als Gartenwasser - ist eine solche Mißachtung von privatem Engagement sehr zu bedauern!
- Eine Beachtung von fest installierten Zisternen ab einer bestimmten Größe sollte trotz eines vorsichtshalber erfolgten Anschluß an die Kanalisation zu einer Anerkennung für den Betreiber führen und im Rahmen der GMM so unbürokratisch wie möglich eine Ermäßigung der Gebühren erfolgen. Damit würde ein kleiner Anreiz für die Errichtung von Zisternen geschaffen, würden also BürgerInnen positiv motiviert, sich mit dem Thema Regenrückhaltung auf dem eigenen Grund auseinanderzusetzen. Es dient auch der Bewußtseinsbildung, dass Starkregen Überschwemmungen und Regenrückhaltung nicht nur eine politische Aufgabe ist.

- Die Stadtratsvorlage wird zu sehr aus den geteilten Gebührenmaßstab beurteilt und erfaßt eine sinnvolle Einbeziehung privater Wasserspeicherung bedauerlicher Weise nicht!
- **Vielleicht hab ich auch nicht alle Aspekte der Vorlage voll durchblickt, aber wenn nicht ich, dann bestimmt auch viele andere nicht. Die Vorlage ist nicht abstimmungsreif!**
- **Es ist notwendig, dass sich die Verwaltung nach einer erfolgten Zustimmung zum vorliegenden Beschluß am 29.09. erneut Gedanken macht, wie die Nutzung von fest installierten Zisternen mit entsprechendem Rauminhalt ohne bürokratische Hürden berücksichtigt werden könnten.**
- **Ich möchte auch darauf hinweisen, dass es, wenn ich mich recht erinnere, bereits früher mal eine Förderung für Zisternen geben hat!**

Mit freundlichen Grüßen
Karin Holluba-Rau